



<https://biz.li/3619>

# FUSSBALL: SV ARNUM STELLT FÜNF NEUZUGÄNGE VOR

Veröffentlicht am 10.07.2023 um 09:31 von Redaktion LeineBlitz

Die SV Arnum treibt die Kaderplanung für die kommende Saison weiter voran. Der Bezirksligist konnte sich die Dienste von gleich vier Spielern aus der U19 vom Lokalnachbarn TSV Pattensen sichern. Zudem kommt ein Rückkehrer in der neuen Saison dazu. Mit Reemor Oeing, Jakob Kaiser, Lucas Collewe und Elias Langner Cepero kommen vielversprechende Talente an die Hiddestorfer Straße. Trainer Maximilian Abels freut sich über die Verstärkungen, zumal der Zeitpunkt des Starts der Kaderplanung nach der späten Trennung von Ex-Trainer Boyn sehr spät war. "Ich habe mir in der Sommerpause viele Spiele angesehen und die Jungs haben mich allesamt absolut überzeugt." Mit Reemor Oeing bekommen die Arnummer einen vielseitig einsetzbaren Defensivspezialisten, dem Abels mit seiner Physis direkt eine wichtige Rolle zutraut. Elias Langner



**Trainer Maximilian Abels (links) begrüßt Rückkehrer Marvin Wlodarski bei der SV Arnum.**

Cepero wird, ebenso wie Jakob Kaiser, im offensiven Mittelfeld eingeplant und mit Lucas Collewe kommt ein weiterer zentraler Mittelfeldspieler in die Arnummer Mannschaft. "Natürlich treiben wir die Verjüngung der Mannschaft weiter voran, aber allen Neuzugängen traue ich absolut zu, direkt zu Helfen", sagt Abels. Mit Marvin Wlodarski kommt zudem ein Rückkehrer zurück in den Kader der Arnummer. Der Innenverteidiger spielte bereits bis Januar 2021 in Arnum und hatte nun ein zweieinhalbjähriges Engagement beim MTV Rehren. "Marvin ist ein körperlich robuster Spieler, der in seiner Zeit in Rehren nochmal einen Schritt nach vorne gemacht hat. Die Innenverteidigung war letzte Saison immer wieder eine Position, auf der wir improvisieren mussten und Marvin ist meine absolute Wunschlösung". Auch Wlodarski freut sich auf die Zeit bei seinem Ausbildungsverein. "Nach drei tollen Jahren beim MTV Rehren kehre ich in meinen Heimatverein zurück, wo ich auf viele bekannte Gesichter treffe." Wlodarski gibt allerdings auch zu, dass die Entscheidung für ihn keine leichte war. "Da ich immer noch in der Nähe von Arnum wohne, war der zeitliche Aufwand enorm. Als der Anruf von Maxi kam, war es eine harte Entscheidung, die ich lange überdenken musste.